

Groth, Klaus: De Rau de treckt dœr Hus un Stall, dat ganze Feld is still (1859)

- 1 De Rau de treckt dœr Hus un Stall, dat ganze Feld is still,
- 2 De Schatten liggt in Dœr un Dêl, de Sünnschin oppen Knüll.

- 3 Dar is en Platz vœr Frêd un Glück, to Sit de junge Fru!
- 4 Se sitt un hollt en Kind in Schot, se spêlt, se lacht in Ruh.

- 5 Keen Wulk is in de blaue Luft, keen Fol in dit Gesich.
- 6 Keen Lut! as œwert stille Feld de Klocken feierlich.

(Textopus: De Rau de treckt dœr Hus un Stall, dat ganze Feld is still. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)